

Kirchenbote lokal

Nr. 8

8. September 2017



Bild: H. Jutzi

Editorial

Wellness

Erfolgreich locken uns die Verheissungen:
Du kannst dein Wohlbefinden steigern.

Du kannst abschalten
und dich richtig
entspannen. Du
kannst die schönsten
Ferien geniessen.
Geist und Körper
werden regeneriert
im Wellness-Tempel
durch eine neuartige
Konzeption von Lu-
xus. Und danach wirst du neu anfangen.



Der neue Anfang ist: Jetzt. Geist und Körper haben wir in der Sommerpause gepflegt. Die Erinnerungen an die vollmundig beworbenen Superlative im Resort & Spa verschwimmen bereits. War das bereits alles?

Wir alle miteinander sind die reformierte Kirche Dürnten. Unterschiedlichste Menschen gestalten unsere Kirche. Und sie geben ihr einen persönlichen Ausdruck im Licht der Botschaft von einem menschennahen Gott. Die vielen Stimmen sind ein Spiegel unseres Reichtums an Ideen, an gemeinsamer Lebensfreude und nicht zuletzt auch an geteiltem Leid.

Die reformierte Kirche ist ein Raum der Begegnung zwischen Menschen. Und damit ist nicht nur das Kirchengemäuer gemeint. In der Gemeinschaft blicken wir über unseren eigenen Tellerrand hinaus. Für die Pflege des eigenen Glaubens und der persönlichen Spiritualität braucht es einen Austausch. Die eigene Seele nährt sich auch an den Hoffnungen der anderen, mit denen wir zusammen leben.

Von da aus können wir wirklich neu miteinander anfangen, ganz konkret vor Ort und auch über die Grenzen unserer Kirchgemeinde hinaus. Sie sind herzlich eingeladen!

Edzard Albers, Pfarrer

*Jeder, der diese meine Worte hört und danach handelt,
ist einem klugen Mann gleich,
der sein Haus auf Fels gebaut hat.*

Mt 7,24



500 Jahre Reformation

Und was ist davon heute noch zu spüren?

Am 31. Oktober 1517 nagelte der Reformator Martin Luther 95 Thesen an die Türe der Schlosskirche in Wittenberg. Darin klagte er die Missstände der katholischen Kirche an. Vor allem der Ablasshandel – die kirchlich gewährte Kürzung der Leidenszeit der Seele im Fegefeuer gegen Bezahlung – widerte Luther an. Dabei berief er sich einzig auf die Bibel, in der nirgends etwas davon steht.

Lisset Schmitt – Allgemein gilt der Thesenanschlag Luthers als Beginn der Reformation in Deutschland. Ob er wirklich in dieser Form stattgefunden hat, wird in der heutigen Forschung stark angezweifelt. Doch das Bild eines entrüsteten Mönchs, der sich gegen die mächtige katholische Kirche auflehnt, ist bis heute ein, wenn nicht das Wahrzeichen der Reformation geblieben.

Reformation in der Schweiz

In der Schweiz gab es kein herausragendes Ereignis am Anfang der Reformation. Als der Leutpriester Zwingli am 1. Januar 1519 seine Predigtstätigkeit im Grossmünster im Niederdorf in Zürich antrat, setzte er ein Zeichen, das durchaus dem des Thesenanschlags ebenbürtig war. Er begann eine fortlaufende Auslegung des Matthäusevangeliums. Damit stellte er von Anfang an klar, dass es ihm um die Bibel, um die Auslegung der biblischen Texte

ging. Diese lectio continua, die fortlaufende Auslegung eines biblischen Buchs, blieb ein Wahrzeichen der Reformation und führte letztlich zum einen «solus» der Reformation, dem «sola scriptura» (nur die Schrift/Bibel). Im Jahr des Reformationsjubiläums führt das Pfarrkapitel Hinwil eine Predigtreihe zum Matthäusevangelium durch, in welcher auch wir in Dürnten mitten drin stecken. Den Reformatoren ging es bei den biblischen Betrachtungen vor allem darum, zu den Wurzeln zurück zu kehren: Deshalb übersetzte Zwingli beide Testamente aus den Ursprachen hebräisch und griechisch ins Deutsche.

Reformatorenische Bedeutung der Bibel

Peter Opitz beschreibt in seiner Biographie über Ulrich Zwingli¹ dessen Bibelverständnis folgendermassen: «Zwingli verstand die Bibel nicht als autoritativen Gesetzeskodex, dessen Lehren man sich gläubig unterwerfen muss, [...] sondern als Ort, an dem das lebendige Gotteswort begegnet und lebendig macht, so dass Menschen davon berührt und ergriffen, getröstet, erfreut und erneuert werden.»

Inhaltlich spitzt sich die Botschaft der Bibel in einer Person zu: Jesus Christus. Opitz dazu: «Der Fluchtpunkt der gesamten Bibel ist der menschgewordene Gottessohn, der zu einer bestimmten Zeit in Galiläa lebte und am Kreuz starb und der zugleich der lebendige, auferstandene Gottessohn

ist, der in den biblischen Geschichten und Texten begegnet und diejenigen, die sie lesen und hören, anspricht.»

Dass man beim Lesen und Hören des Wortes Gottes auf dem richtigen Weg ist, dafür hat Zwingli selber klare Worte: «Spürst du, wie Gottes Wort dich erneuert und du anfängst, Gott mehr zu lieben als früher, als du Menschenlehren hörtest, so sei gewiss: Gott hat das bewirkt. Spürst du, dass dir die Gnade Gottes und das ewige Heil zur Gewissheit werden, so ist das von Gott. Spürst du, wie die Furcht Gottes dich mehr und mehr erfreut statt betrübt, so ist das ein sicheres Zeichen, dass Gottes Wort und Geist in dir wirken?»

Reformation heute?!

Gross waren die Umwälzungen vor 500 Jahren, sie betrafen in ihrer Breite praktisch alle Lebensbereiche. Re-form, etwas umformen, in eine neue Form bringen. Wie ist das heute? Reichen einige Jubiläumsanlässe, um sich der guten alten Zeiten zu erinnern und sich darüber zu freuen, was Menschen vor 500 Jahren alles gemacht haben? Oder braucht es nicht viel mehr Reformatorinnen und Reformatoren, die aufstehen und – auf den Geist Gottes und sein Wort hörend – die Welt mehr und mehr zu einem Stück Himmel auf Erden verwandeln, indem sie sich für Gerechtigkeit und mit Klarheit für das Wort Gottes einsetzen. Seit der Reformation haben wir die Gewissheit – jeder kann seinen Teil dazu beitragen.

¹ Opitz, Peter: Ulrich Zwingli, Prophet, Ketzler, Pionier des Protestantismus. Zürich, 2015. S. 29ff.

² Brunnschweiler, Thomas und Lutz, Samuel (Hg.): Huldrych Zwingli Schriften I, Zürich 1995. S. 153f.



Kirchenpflege Dürnten. vorne: Tiana Limberger, Ursula Beerli, Dominique Jodry, Rolf Hiltbrand. hinten: Gaudenz Domenig, Elisabeth Bolleter, Hannes Schweiter.

Neukonstituierung der Dürntner Kirchenpflege

Die Kirchenpflege ist wieder komplett. Sie ist aber bereits auf der Suche nach neuen Mitgliedern für die nächste Amtsdauer.

Elisabeth Bolleter – An der Kirchgemeindeversammlung vom 11. Juni 2017 wurde Hannes Schweiter als Nachfolger der zurückgetretenen Barbara Meyer für den Rest der Amtsdauer 2014 bis 2018 in die Kirchenpflege gewählt. An der Sitzung vom 11. Juli 2017 hat sich die reformierte Kirchenpflege neu konstituiert. Hannes Schweiter übernimmt das Ressort Bildung (Kinder/Jugend/Familie/rpg). Die restlichen Ressorts bleiben gleich verteilt. Tiana Limberger, welche das Ressort Bildung nach dem Rücktritt von Barbara Meyer seit dem 1. April 2017 interimistisch geführt hat, wird weiterhin die Stellvertretung übernehmen.

Am 22. April 2018 stehen die Gesamterneuerungswahlen der Kirchenpflege für die Amtsdauer 2018 bis 2022 auf dem Programm. Die Wahl findet an der Urne statt. Folgende Mitglieder stellen sich voraussicht-

lich zur Wiederwahl: *Elisabeth Bolleter, Präsidium, Tiana Limberger, Gaudenz Domenig und Hannes Schweiter.*

Drei neue Mitglieder werden gesucht, damit sich die Kirchenpflege im Mai 2018 wieder komplett konstituieren kann. Schwierig wird wohl die Suche nach einem Verantwortlichen für das Ressort Liegenschaften. Aber bestimmt findet sich auch hierfür die geeignete Person in Dürnten! Wir sind offen für Männer und Frauen jeden Alters. Schön wäre es, wenn nach dem Rücktritt von Ursula Beerli und Dominique Jodry neben den verbleibenden Vertretern des «Mittelalters» auch die Jüngeren und die etwas Älteren wieder vertreten wären. Die Spontaneität der Jugend und die Erfahrung des Alters sind eine grosse Bereicherung in einem solchen Gremium. Vorkenntnisse braucht es keine. Es lernt sich schnell im Amt und zum Einstieg bietet die Landeskirche Kurse für jedes Ressort an. Möchten Sie in Ihrer Gemeinde mitdenken und -wirken und etwas bewegen, dann melden Sie Sich doch!

ökumenisches forum 2017



Donnerstag, 14. September 2017 | 19.30 Uhr
Wen würde Jesus wählen?

Podiumsdiskussion mit

Dr. Esther Straub, Pfarrerin, Kantonsrätin und Kirchenrätin
Peter Ruch, Pfarrer i.R.


Moderation: Christian Brüschi, Redaktor bei der Zürcher Oberland Medien AG

Donnerstag, 21. September 2017 | 19.30 Uhr
Darf die Kirche politisieren?

Dr. Pierre Bühler, emeritierter Professor für systematische Theologie

Beide Abende finden im **Katholischen Pfarreizentrum**, Kirchenrainstrasse 4, Tann, statt.

reformiert...katholisch
Kirchen in Rüti, Dürnten, Bubikon

 Evangelisch-methodistische Kirche
Tann-Rüti · puls3

Ökum. Gottesdienst im Klang-Maschinen-Museum

In Dürnten findet ein besonderes Festwochenende statt: Das Klang-Maschinen-Museum wird eröffnet. Aus diesem Anlass feiern Reformierte und Katholiken am Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr, gemeinsam Gottesdienst im Museum.

Lisset Schmitt – «Stimmt ein – lasst erklingen» – der besondere Ort lädt ein, um mit Musik und Klang zu spielen.

Der Sängerbund Dürnten unter der Leitung von Vreni Willemin und Christoph Küderli an einer historischen Toggenburger Orgel von 1751 werden den Gottesdienst musikalisch gestalten.

Anschliessend wird eine Führung durch das Museum angeboten. Weitere Hinweise unter: www.klangmaschinenmuseum.ch.

Am Bettagssonntag, 17. September, findet in der Kirche kein Gottesdienst statt.

Taufen

Thierry Piatti, Sohn von Renato und Miriam Piatti-Buchholz.

Livio Busslinger, Sohn von Sacha und Eveline Busslinger-Rüegg.

Simea Busslinger, Tochter von Sacha und Eveline Busslinger-Rüegg.

Lucy Sigrist, Tochter von Thomas und Christina Sigrist-Kenesei.

Eliana Abderhalden, Tochter von Thomas und Sandra Abderhalden-Hollenstein.

Ben Hagmann, Sohn von Marc und Sandra Hagmann-Inauen.

Trauungen

Patrik und Mirjam Bürgi-Lehner.
Trauung im Ritterhaus Bubikon.

Bestattungen

Olga Winiger geb. Maiolani, Tann, im Alter von 91 Jahren.

Rösli Schmid geb. Eugster, Pflegezentrum im Grund, Uster, im Alter von 91 Jahren.

Margarete Ochsenbein geb. Schmidt, Tann, im Alter von 103 Jahren.

Reto Cattaneo, Tann, im Alter von 39 Jahren.

Gottlieb Bürgisser, Tann, im Alter von 95 Jahren.

Lilli Keller geb. Scherrer, APH Böndler, Bauma, im Alter von 89 Jahren.

Ruth Kopp, Tann, im Alter von 78 Jahren.

Rudolf Krauer, Tann, im Alter von 92 Jahren.

Annamarie Ritter geb. Meier, Tann, im Alter von 77 Jahren.



Was bei den Menschen unmöglich ist, ist bei Gott möglich!

Mt 19,26

Einsetzungsgottesdienst Pfr. Edzard Albers

Am Gottesdienst vom Sonntag, 24. September 2017, 10.00 Uhr wird Pfr. Edzard Albers feierlich in sein Amt eingesetzt.



Claudia Gosswiler – Zusammen mit seinen Pfarrkolleginnen Karin Disch und Lisset Schmitt-Martinez wird Edzard Albers den Gottesdienst an diesem Sonntag gestalten. Dekan Pfr. Matthias Walder, Hinwil, wird ihn in sein Amt einsetzen. Der Kirchenchor Dürnten wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen und auch die beiden Dürntner Organisten, Heidi Brunner und Christoph Küderli, werden ihr Können zum Besten geben.

Im Anschluss an den Einsetzungsgottesdienst sind alle Besucherinnen und Besucher zu einem Apéro riche eingeladen. Bei dieser Gelegenheit werden einige Gäste ein Grusswort überbringen.

Mit der Einsetzung endet der Auftrag der Pfarrwahlkommission. Ein ausdrücklicher Dank gilt dem engagierten Einsatz aller Beteiligten.

Beziehung mit vertrauten Menschen zu gestalten.

Als Unterstützung dazu bieten wir den kompakten, eintägigen Kurs zur *Letzten Hilfe* an. Er soll die Teilnehmenden ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende unseres Lebens am meisten brauchen.

Als Grundlage dafür vermitteln wir im Kurs Basiskenntnisse, Orientierungen, einfache Gesten und Handgriffe, die bei der Begleitung von Sterbenden hilfreich sind.

Die *Letzte Hilfe* Kurse wurden in Österreich und Deutschland entwickelt und erfolgreich erprobt. Die reformierte Landeskirche Zürich bietet sie jetzt in der Schweiz als Kooperationspartnerin an.

Flyer mit näheren Angaben liegen in den Kirchgemeinden auf. Weitere Infos gibt es auch bei Karin Disch, Tel: 055 240 26 91. Anmeldung: Linda Wipf, Sozialdiakonin Wald, Tel: 055 246 51 15, E-Mail: linda.wipf@zh.ref.ch.

Letzte-Hilfe-Kurs

Am 30. September, um 9.00 Uhr, findet im Gemeindezentrum Windegg erstmals in unserer Region ein Letzte-Hilfe-Kurs für die Begleitung von Sterbenden statt, den die reformierten Kirchgemeinden Bubikon, Dürnten, Rüti und Wald gemeinsam anbieten.

Karin Disch – Es ist eine Herausforderung, einen nahestehenden Menschen zu begleiten, wenn sein Lebensende gekommen ist. Wir wissen nicht, welche Gesten und Worte nun angemessen sind und welche Hilfe der Sterbende von uns braucht. Dabei ist Sterbebegleitung keine Angelegenheit für Experten. Die Familie und die Nachbarschaft spielen sogar eine besonders wichtige Rolle. Nachdem das Sterben und der Tod viele Jahrzehnte lang verdrängt wurden, entdecken wir heute wieder, dass das Lebensende untrennbar zu unserem Dasein gehört. Deshalb ist es wichtig, auch diesen letzten Abschnitt bewusst und in



Bild: Rosmarie Egli

Pfarer Edzard Albers und Huldrych Zwingli unterhalten sich angeregt.

Riskier was, Mensch!

Am Chilbisamstag, 12. August, feiern die Chilbibesucher erneut einen Gottesdienst im Zelt.

Ursula Beerli – «Riskier was, Mensch!» An was denken Sie bei dieser Überschrift für einen Gottesdienst? Ist das nicht etwas provokativ für eine Predigt am Sonntagmorgen?

Aber eben, es ist ja Samstag und wir feiern Gottesdienst im Chilbi-Zelt. Und so geht es weiter mit fröhlicher Musik und Schmunzeln, als Herr Zwingli aus einem Koffer hervorgezaubert wird. Und nun folgt ein spannender Dialog zwischen Edzard Albers und Huldrych Zwingli. Jetzt hätte ich mir gewünscht, dass der nicht schlecht besuchte Gottes-

dienst in einem vollen Zelt stattgefunden hätte. Zu amüsant und informativ, aber auch tiefgründig und nachdenklich stimmend war das Gespräch zwischen zwei Theologen, welche 500 Jahre trennen. Die beiden nahmen auch Bezug zur Lesung aus dem Buch Kohelet (9,7-11): «Geniesse das Leben: Iss dein Brot mit Freude und trink deinen Wein mit frohem Herzen.» Das passt doch gut zum Chilbi-Wochenende. Aber dann hören wir weiter: «weder Wissen noch Weisheit gibt es im Totenreich, dahin du gehst ... denn Zeit und Zufall treffen sie alle.» Auch wenn draussen die Vorbereitungen laufen für den Chilbi-Betrieb, drinnen im Zelt hören wir erst-hafte Wort zu den Sorgen und Nöten

zur Zeit Zwinglis. Er hat die Söldner aus Glarus als Feldprediger begleitet, wo in Marignano allein 6000 Schweizer starben. Und Kinder starben, oft schon kurz nach der Geburt oder die Pest wütete. Die Leute starben in jungen Jahren und heute werden sie fast doppelt so alt. Auch Menschen sterben jung, aber eher im Krieg oder auf der Flucht. «Geniesse das Leben, aber bedenke, was nützen dir Reichtum und Ansehen.» Und Zwingli predigt weiter: «sei Gott dankbar, dass du lebst, dann merkst du, wie gut es dir geht.» Riskieren wir doch das Wagnis neu zu glauben, sich zu freuen und zu danken. Mit Dankesgebeten und einem Mani-Matter-Lied schliesst dieser ungewohnte Gottesdienst.

Kalender

■ Gottesdienste

Sonntag, 10. September, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Karin Disch. Orgel: Heidi Brunner. Chinderhüeti.

Sonntag, 17. September, 10.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst im Klang-Maschinen-Museum, Edikerstrasse 16, Dürnten. Pfrn. Lisset Schmitt und Pastoralassistent Toni Gerarts. Sängerbund Dürnten. (siehe Artikel im Innenteil)

Sonntag, 24. September, 10.00 Uhr
Einsetzungs-Gottesdienst von Pfr. Edzard Albers. Dekan Matthias Walder und Pfarrteam Dürnten. Kirchenchor unter der Leitung von Othmar Mächler. Orgel: Heidi Brunner und Christoph Küderli. **Apéro riche** im Anschluss an den Gottesdienst. (siehe Artikel im Innenteil)

Sonntag, 1. Oktober, 10.00 Uhr
Gottesdienst mit Taufe mit Pfrn. Karin Disch. Parallel **Chinderchile** und **Chinderhüeti**. Orgel: Heidi Brunner.

Sonntag, 8. Oktober, 17.00 Uhr
ZündStoff Gottesdienst mit Pfr. Edzard Albers. Thema: «Glück». Kirchenband «da capo», Rüti. **Apéro** im Anschluss an den Gottesdienst (siehe Beilage).

■ Kinder und Familie

Mittwoch, 13. September, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

Mittwoch, 20. September, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

Mittwoch, 27. September, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

Mittwoch, 4. Oktober, 17.00 Uhr
Mini Singers in der **Kirche Dürnten** mit Thomas Schönenberger.

■ Jugend

jeden Montag*, 19.00 Uhr
Roundabout im **Schulhaus Nauen**, Tann.

Samstag, 9. September, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Donnerstag, 21. Sept., 18.00 Uhr
Domino-Treff in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

Samstag, 23. September, 14.00 Uhr
Cevi-Jungscharen gemäss Plan.

Donnerstag, 5. Oktober, 18.00 Uhr
Domino-Treff in der «Alten Metzg» mit Thomas Schönenberger.

■ Senioren

Mittwoch, 13. September, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut (EMK).

Mittwoch, 20. September, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 27. September, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut, Pfr. Edzard Albers.

Mittwoch, 4. Oktober, 10.00 Uhr
Andacht im Sandbüel, Pfrn. Karin Disch.

Mittwoch, 4. Oktober, 10.00 Uhr
Andacht im Nauengut (Kath.).

■ Veranstaltungen

jeden Mittwoch*, 20.00 Uhr
Kirchenchorprobe im **Kirchgemeindehaus**

Montag, 11. Sept. / 9. Okt. / 13. Nov.,
16.00-18.30 Uhr
Hände auflegen im **Chor der Kirche**. An diesen **Montagen** stellt sich ein Team für diesen Dienst zur Verfügung.

Donnerstag, 14. Sept., 19.30 Uhr
Ökumenisches Forum im **katholischen Pfarreizentrum, Tann**. Thema: Kirche und Politik.
Teil 1: «Wen würde Jesus wählen?». Podiumsdiskussion mit Dr. Esther Straub und Peter Ruch. Moderation: Christian Brütsch. (nähere Angaben unter www.refduernten.ch)

Donnerstag, 21. Sept., 19.30 Uhr
Ökumenisches Forum im **katholischen Pfarreizentrum, Tann**. Thema: Kirche und Politik.
Teil 2: «Darf die Kirche politisieren?»
Referent: Dr. Pierre Bühler. (nähere Angaben unter www.refduernten.ch)

Sonntag, 24. Sept., ab 11.30 Uhr
Suppenmittag der Frauenvereine im **Kirchgemeindehaus**.

■ Regionales

Samstag, 30. September, 9.00 Uhr
«Letzte Hilfe Kurs» im **Gemeindezentrum Windegg, Wald**. (siehe Artikel im Innenteil)

Sonntag, 22. Oktober, 9.45 Uhr
Taizé-Gottesdienst in der **ref. Kirche Bubikon**.
Jahresübersicht auf: www.refduernten.ch.

■ Pfarramt

Unsere nächsten Taufsonntage

- 1. Okt.: Pfrn. Karin Disch.
- 22. Okt.: Pfrn. Lisset Schmitt.
- 19. Nov.: Pfrn. Lisset Schmitt, 3. Klass-Taufgottesdienst.
- 10. Dez.: Pfrn. Karin Disch.

Abwesenheiten

- 27. September bis 15. Oktober: Pfrn. Lisset Schmitt, Ferien.

Unser Gemeindefeam

Pfarramt Dürnten

Edzard Albers 055 240 14 63
Oberdürntnerstr. 6, 8635 Dürnten
edzard.albers@zh.ref.ch
montags Ruhetag

Pfarramt Tann I

Karin Disch 055 240 26 91
Guldistudweg 7, 8632 Tann
karin.disch@zh.ref.ch
dienstags und mittwochs

Pfarramt Tann II

Lisset Schmitt-Martinez
076 710 82 24
Zwinglistr. 22, 8645 Jona
lisset.schmitt@zh.ref.ch
dienstags und donnerstags

Sekretariat

Öffnungszeiten Di und Do:
8.30-11.30 und 14.00-16.30 Uhr
Claudia Gosswiler 055 240 71 23
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikerstrasse 2, 8635 Dürnten
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Jugendarbeit

Thomas Schönenberger 055 241 39 41
Begegnungszentrum «Alte Metzg»
Bubikerstrasse 2, 8635 Dürnten
jugendarbeit_duernten@gmx.ch

Sigristin (Reservationen)

Linda Hofmann 055 240 71 24
linda.hofmann@zh.ref.ch

OrganistInnen

Heidi Brunner 055 240 34 45
Christoph Küderli 044 833 47 74

Katechetinnen

Marianne Domenig 055 240 38 03
Rebecca Forster 055 534 31 96

Kirchenpflege

Elisabeth Bolleter 055 265 13 11
(Präsidentin)

Besuchsdienst

Rosmarie Egli 055 240 37 49

Cevi Fröschli

Jasmine Frey 079 523 02 81

Cevi Jungschar

Urs Forrer 079 323 56 62
Mirjam Grütter 077 426 86 00

Fiire mit de Chliine

Cornelia Schneider 079 194 03 16

Gemeindenachmittag

Annette Fehlmann 055 240 77 00

Hände auflegen

Katharina Egli 044 930 76 61

Kirchenchor

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44
(Präsident)
Othmar Mächler 055 240 92 87
(Dirigent)

Kontakt für neue SängerInnen:

Ruedi Heimlicher 055 240 78 44

Roundabout

Annina Imhof 076 681 14 78

Impressum

Herausgeber

Evang.-ref. Kirchgemeinde
Dürnten. Der «Kirchenbote lokal»
erscheint monatlich.

Redaktion

Claudia Gosswiler 055 240 71 23
sekretariat.duernten@zh.ref.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 18. September 2017.
Die nächste Ausgabe erscheint
am 6. Oktober 2017.

Gottesdienst-Fahrdienst

Anmeldungen jeweils bis spätestens
Sonntag, 9.00 Uhr an Ursula Beerli,
Tel. 055 240 44 66.

* ausser in den Schulferien